

Geschäftsbericht 2001



**Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Straelen

Internet = <http://www.dvmb-nrw.de>

e-mail: lv@dvmb-nrw.de

Geschäftsverteilungsplan

Vorsitzender	Karl Erich Reuter Quimelweg 9a 58256 Ennepetal	Führung LV Vertretung nach außen Beirat BSNW-Duisburg Beirat LV Der Paritätische
Stv. Vorsitzender	Wolfgang Klawitter Am Feuerwehrhaus 15 48351 Everswinkel	Vertreter des Vorsitzenden Vorstand LAG-SB-Münster
Schatzmeister	Walter Engels Ferenbergstr. 174 51469 Berg.-Gladbach	Finanzen Prüfung Gruppenkassen
Stv. Schatzmeister	Karlheinz Peucker Siegfriedstr, 13 47226 Duisburg	Stv. Kassenwesen Landes-Sportbund (LSB) Prüfung Gruppenkassen Statistiken
Schriftführer	Ferdinand Brandenburg Nieuwst. 70 NL 6462 GM Kerkrade	Niederschriften
Stv. Schriftführer	Udo Beurschgens Geldenerstr. 104 47918 Tönisvorst	Niederschriften Kassenwesen Prüfung Gruppenkassen

Beisitzer	Rolf Bajog (Ausgeschieden)	Öffentlichkeitsarbeit
	Rainer Klute Am Alten Friedhof 22 41238 Mönchengladbach	Statistik Datei u. Tabellenverwaltung
	Paul Schrawen Albert Steeger Str. 7 47628 Straelen	Behinderten-Sport (BSNW) Landes-Sportbund ÜL-Fortbildungen
	Ulla Schrawen Albert Steeger Str. 7 47628 Straelen	Frauenbeauftragte KG-Fortbildungen
	Victor Vaca Dellbusch 76 42279 Wuppertal	Jugendarbeit NRW

- **Struktur des DVMB-Landesverbandes NRW e.V.**

Der Landesverband (LV) wird ehrenamtlich von dem 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Stv. Schatzmeister und dem Schriftführer, sowie z. Zt. 5 Beisitzern geführt. Das Gremium legt in Vorstandssitzungen die Aufgaben des Landesverbandes fest, regelt an ihn herangetretene Probleme und trifft verbindliche verbandspolitische Entscheidungen für den Landesverband. Diese Verbandstätigkeit wird mit dem DVMB-Bundesverband in Schweinfurt koordiniert. Die Landesgeschäftsstelle in Straelen beschäftigt eine hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeitkraft) . Alle anfallenden Arbeiten werden von dieser Kraft mit Unterstützung des gesamten Vorstandes erledigt.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. untergliedert sich in 92 Selbsthilfegruppen vor Ort, die wiederum von ehrenamtlichen Gruppensprechern/In und Kassierern/In geleitet werden.

• Entwicklung des Landesverbandes

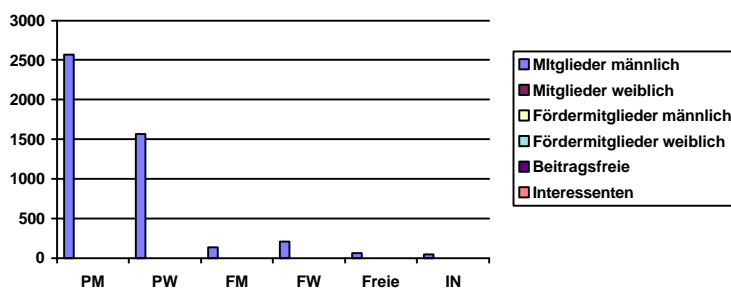
Ende 2000 zählte unser Landesverband 4.400 Mitglieder.
Zum 31. Dezember 2001 hatte der Landesverband 4527 Mitglieder.

Die Mitglieder setzen sich zusammen aus:

2569 Mitglieder männlich
1561 Mitglieder weiblich
130 Fördermitglieder männlich
205 Fördermitglieder weiblich
62 Mitglieder beitragsfrei

4527 Mitglieder in der DVMB

+ 48 Interessenten



Es konnten im Geschäftsjahr 2001 zwar 127 an Morbus Bechterew erkrankte neue Mitglieder begrüßt werden, leider mußten wir in der gleichen Zeit aber auch Kündigungen aus überwiegend sozialen oder altersbedingten Gründen entgegennehmen.

Die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen spiegelt sich auch wie im vergangenen Jahr in der Mitgliederstatistik unseres Landesverbandes wider.

- **Aktivitäten der Vorstandsschaft des LV**

In 6 Vorstandssitzungen wurden in 2001 anstehende Probleme gelöst und verbandspolitische Entscheidungen getroffen.
Hinzu kamen mehrere Gesprächskreise.

Der Vorstand nach §26 BGB nahm an der Beiratssitzung des Bundesverbandes in Bad Mergentheim teil.

Auf dieser jährlichen gemeinsamen Sitzung aller Landesverbände der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e.V. wurden landesübergreifende Anregungen und Probleme diskutiert, gemeinsame Lösungen gesucht und umgesetzt.

Auf der Bundesdelegiertenversammlung in Halle a. d. Saale war der Landesverband NRW mit 37 Delegierten vertreten.

Der DVMB Landesverband wird seit 1994 durch den Vorsitzenden als Beiratsmitglied im Behinderten Sportverband BSNW Duisburg NRW vertreten. Der Beirat tagte in 2000 zwei mal.

Der Vorsitzende wurde 1998 in den Beirat des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Nordrhein-Westfalen berufen. Der Beirat tagte in 2000 vier mal.

Der stellvertretende Vorsitzende vertrat die DVMB als Vorstandsmitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter (LAG-SB) Münster auf vier Sitzungen.

- **Landesdelegiertenversammlung 2001**

Am 05. Mai fand unsere 18. Delegiertenversammlung in Lennestadt statt. Die Organisation und Bewirtung vor Ort hatten die Gruppenmitglieder der Gruppe Lennestadt übernommen. Für die vorbildliche Organisation dankt der Vorstand nochmals allen ehrenamtlichen Helfern an dieser Stelle.

Als weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Landesverbandes sind zu nennen:

• Beratungen

Monatlich fanden durchschnittlich 20 bis 25 Beratungen in telefonischer, schriftlicher und persönlicher Art sowie vermehrt per E-mail statt. Die Beratungen wurden durch Vorstandsmitglieder und der Mitarbeiterin in der am 01. Oktober 2001 neu eröffneten Geschäftsstelle in Straelen durchgeführt und bezogen sich inhaltlich vorwiegend auf:

- Aufklärung über Gesundheitsreform
- Vermittlung an Selbsthilfegruppen in NRW vor Ort
- Unterstützung bei Neugründung
- Therapiemöglichkeiten im Rahmen der DVMB
- Vermittlung von medizinischen Beratern und Kliniken in Nordrhein-Westfalen
- psychische Unterstützung bei frisch Diagnostizierten
- rechtliche, sowie soziale Beratung bzw. Weiterleitung an kompetente Partner unserer Vereinigung.

• Fortbildung

Gruppensprecherseminar 2001

Das jährliche Seminar für amtierende Gruppensprecher oder deren Vertreter unserer örtlichen Selbsthilfegruppen fand in der Zeit vom 24. bis 26. August 2001 in Seminarhotel Via Stenden in Stenden statt.

Neben dem Erfahrungsaustausch der 64 Teilnehmer untereinander, beinhaltete das Tagungsprogramm Vorträge mit den Themen:

Qualifizierung des Ehrenamtes

Referenten: Mitglieder des Vorstandes

Gesamtvereinbarung Krankenkassen – BSNW

Referent: Herr Reinhard Schneider , *BSNW*

Das neue Rentenrecht

Referent: Herr Korsten, Leiter der *AOK-Straelen*

EURO-Umstellung

Referent: Volksbank Straelen

Vortrag: „Alles klar mit Haut und Haar“

Referentin: Frau Susanne Kehrbusch, Frisörmeisterin und ganzheitliche Gesundheitsberaterin

• Dialog Vorstand - Gruppensprecher

Der Vorstand nutzt seit Jahren diese Gelegenheit gerne zum Dialog mit der Basis. Von zusätzlicher Bedeutung waren auch die Möglichkeiten zur Begegnung, Diskussion und Erfahrungsaustausch am Rande dieser Tagung.

• **Therapeutenfortbildung**

Im Berichtsjahr 2001 wurden drei Therapeutenseminare in Zusammenarbeit mit namhaften Kliniken und KG Ausbildungsstätten sowie dem Behindertensportverband NRW durchgeführt.

Damit leistete der DVMB Landesverband wieder einen Beitrag zur Fortbildung zu einem fachlich aktuellen und ansprechendem Therapieprogramm in unseren Gruppen

Des weiteren fanden statt: Ein 15-tägiger Kururlaub in Montegrotto Italien, eine Informationsveranstaltung in Xanten, zwei Jugendseminare sowie zwei Frauenseminare.

Mit diesen neuen Angeboten bietet der Landesverband den Mitgliedern der Vereinigung ein zusätzliches attraktives Angebot.

Im Einzelnen wurden im Kalenderjahr durchgeführt:

- **9.-11.März 2001** **Seminarhotel Via Stenden**
Frauenseminar „Haut und Haar“

„ Ich will so bleiben wie ich bin ??? -
Will ich so bleiben wie ich bin ??? „

Susanne Kehrbusch, Frisörmeisterin und
ganzheitliche Gesundheitsberaterin
Mary Heinecke, Farb – und Stilberaterin
Leitung: Ulla Schrawen, LV DVMB

- **12./13. Mai 2001** **Jugendseminar**
Münster Gästehaus am Aasee
Thema: Liebe&Co
Referent: Ralf Specht
Sport: Qigong
Referentin: Frau Lujun
Leitung: Victor Vaca LV DVMB

- **12. Mai 2001** **Tag der Begegnung in NRW**
Archäologischer Park in Xanten
DVMB - Informationstand
LV DVMB / Gruppe Straelen

- **09. / 10. Juni 2001** **Hospital zum HL Geist, Kempen**
akademisches Lehrkrankenhaus
Fortbildungsseminar für in den Gruppen tätige
Krankengymnastinnen und Krankengymnasten
Leitung:
Chefarzt . Dr. P. Wildmeister
Maria Blum, Krankengymnastin
nebst Team
Leitung: Ulla Schrawen, LV DVMB
- **01.- 15.09.2001** **Jahresfahrt Montegrotto Terme/ Italien**
Kururlaub mit Fango, Massage und
Thermalwasser
Begleitung: Monika Reuter
- **07.- 09.09.2001** **Höxter, Weserberglandklinik**
Lehranstalt für Physiotherapie
Fortbildungsveranstaltung für
Fachübungsleiterinnen und Fachübungsleiter
in der DVMB
Leitung:
Chefarzt Dr. Brüggemann
Dirk Bald, Krankengymnast an der WBK
Leitung: Paul Schrawen LV DVMB
- **02.-04.11.2001** **2. Frauenseminar „Haut und Haar“**
Seminarhotel Via Stenden

„ Ich will so bleiben wie ich bin ?!?”
Will ich so bleiben wie ich bin ?!?” „

Susanne Kehrbusch, Frisörmeisterin und
ganzheitliche Gesundheitsberaterin
Mary Heinecke, Farb – und Stilberaterin
Leitung: Ulla Schrawen LV DVMB
- **26.-28.11.2001** **Höxter, Weserberglandklinik**
Lehranstalt für Physiotherapie
Ausbildung zur Fachübungsleiterin bzw.
Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“
in Zusammenarbeit mit dem BSNW
Leitung:
Chefarzt Dr. Brüggemann
Dirk Bald, Krankengymnast an der WBK
Arnd Köster, BSNW
Leitung: Paul Schrawen LV DVMB

- **01./02.12.2001** **Jugendseminar in Aachen**
Thema: Recht
Referent: RA Jens Theunert
Thema: Ernährung
Referent Dr. Klaus Hoffmann
Leitung: Victor Vaca LV DVMB

Alle Veranstaltungen waren wie immer ausgebucht und fanden wie in den Vorjahren eine gute Beurteilung.

Zusammenarbeit BSNW

Die 1994 begonnene Zusammenarbeit zwischen den Verbänden hat sich auch in 2001 weiter zum Wohle unserer Mitglieder fortgesetzt. Durch die Zusatzausbildung unserer Krankengymnasten zum "Fachübungsleiter/In Behindertensport", mit Lizenz für Sport mit Morbus Bechterew Patienten, konnte vielerorts zu der angebotenen Trocken- und Warmwassergymnastik das Sportangebot, ausgerichtet an unserer Behinderung, ausgeweitet werden.
Der Arbeitskreis Morbus Bechterew und Sport tagte in 2001 ein mal in Duisburg.

• Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine weitere wichtige Aufgabe des Verbandes. Wie schon erwähnt, wird diese auch mit großen Engagement vor Ort durch unsere 92 Selbsthilfegruppen geleistet. Nicht erwähnt sind dabei Artikel und Hinweise in der lokalen Presse, die der Vorstand oft nur gelegentlich zur Kenntnis bekommt. Zur Unterstützung solcher wichtigen Aktivitäten bietet der Vorstand seine Hilfe an. Dazu gehört auch das Erarbeiten und Bereitstellen von ansprechendem Informationsmaterial.

• Weitere Aktionen in 2001

Abermals wurden alle geplanten Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen als Beihefter im Bechterewbrief März / Dezember für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Damit wurde allen DVMB - Mitgliedern in NRW das breite Fortbildung und Informationsprogramm bekannt.
Es wurde versucht in den Mitgliederzeitschriften der Krankenkassen, der Ärztekammer-Zeitschrift, der Zeitschrift der KOSA, der Zeitschrift Behinderte machen Sport und weiteren Zeitschriften sozialer Einrichtungen Abhandlungen zum Thema Morbus Bechterew zu veröffentlichen.

- **INTERNET / Forum**

Der Landesverband ist seit Oktober 1996 mit eigenen Webseiten vertreten. Durch einen geschaffenen Arbeitskreis aller Landesverbände und dem Bundesverband ist es gelungen, ein einheitliches Erscheinungsbild im Internet zu erreichen. Im Oktober hat der Landesverband NRW auf seiner Homepage ein Forum eingerichtet. Damit besteht erstmals die Möglichkeit Fragen und Anregungen direkt auszutauschen.

Sie können uns erreichen unter

<http://www.dvmb-nrw.de>

sowie unter e-mail gst@dvmb-nrw.de und lv@dvmb-nrw.de

Bis Ende Dezember 2001 konnten wir über 30.000 Zugriffe auf unsere Landesseiten zählen. Viele Anfragen zum Krankheitsbild, sowie nach Selbsthilfegruppen in NRW konnten auf diesem modernen Weg erledigt werden. Die geschaffene Möglichkeit, dass die einzelnen Selbsthilfegruppen vor Ort sich mit einer eigenen Seite vorstellen wurde ebenfalls weiter ausgebaut.

Wir informieren auf den Seiten des Landesverbandes über das Krankheitsbild MB sowie über die Struktur des Verbandes und bieten die Anschriften aller Bechterewgruppen und den Kontakt zu jungen Bechterewlern in NRW und bundesweit an. Ferner verweisen wir auf den Bundesverband und alle Landesverbände der DVMB, sowie auf Rheumahinweise und Rheuma-Links.

• **Rückblick**

Das Geschäftsjahr 2001 wurde durch vielfältige Aktivitäten im Landesverband und in seinen Gruppen vor Ort gekennzeichnet. Nach wie vor erweist sich die Idee unserer Patientenselbsthilfe als attraktiv, beständig und notwendig. Von den 92 Gruppen des Verbandes wurden im Jahre **2001 ca. 11.700 Therapiestunden**

Trockengymnastik	5.800 Stunden
Warmwassergymnastik	5.100 Stunden
Reha-Sport / Volleyball	800 Stunden

unter der Leitung von über **180 qualifizierten Therapeuten und Übungsleitern** mit der Zusatzausbildung Fachübungsleiter im Behindertensport absolviert.

Im Durchschnitt kam jede Gruppe jährlich etwa 6 mal zu internen Gruppentreffen, Informations- und Diskussionsabenden zusammen, etwa einmal jährlich wurde pro Gruppe eine öffentliche Informations- oder PR-Veranstaltung durchgeführt.

Dieses beachtliche Angebot und die Betreuungsaufgaben von Mitpatienten und Mitgliedern vor Ort wurde von insgesamt etwa 300 ehrenamtlich tätigen Gruppensprechern und Mitarbeitern im Leitungsteam unserer Gruppen organisiert und geleistet.

Diese Zahlen sprechen für sich, sie zeigen deutlich, daß auch die Selbsthilfe in unserem Verband ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Gesellschaft und der Gesundheitspflege in unserem Lande geworden ist.

Diese Zahlen verdeutlichen nicht nur Ergebnis und Engagement unserer Selbsthilfeorganisation, sie machen auch deutlich, dass solche Leistungen nicht nur anerkennenswert, sondern nach wie vor förderungswürdig sind.

Die genannten Zahlen charakterisieren eindrucksvoll das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit im Dienste der Selbsthilfe für Bechterew-Patienten über nun 18 Jahre hinweg. Auch 2001 konnten sich erneut eine Reihe von Gruppen in die Riege der 5, 10, 15 und 20-jährigen Gruppenjubiläen einreihen.

• **Verbandsehrungen im Jahr 2001**

die Verdienstnadel des LV Nordrhein-Westfalen erhielten:

Annette Sladek	Dortmund
Alfred Stamm	Dortmund
Anni Cuypers	Geldern
Helmut Cuypers	Geldern
Gerhard Thoray	Köln-Mitte
Christel Bach	Morsbach

die Ehrennadel in silberne der DVMB erhielten:

Ursula Andrzejczak	Geldern
Ferdi Brandenburg	Aachen
Karl Heinz Keller	Jülich
Horst Lange	Hamm
Karl Sakulenzki	Dortmund
Hans Werner Münster	Soest
Horst Kassebaum	Witten
Wolfgang Dunkel	Köln-Porz
Richard Dißel	Lünen
Jürgen Blank	Schwerte
Gisela Wickum	Aachen
Margaretha Tillmann	Rhein-Sieg-Kreis
Dagmar Koszinski	Hagen
Brunhild Königsfeld	Bergheim

Der Vorstand freut sich darüber und dankt allen Gruppen, ihren Sprecherinnen, Sprechern und allen aktiven Mitgliedern in den Selbsthilfegruppen für ihren beständigen, ehrenamtlichen Einsatz und ihre geleistete Arbeit.

Die Entwicklung des DVMB - Landesverbandes NRW e.V. darf auch in 2001 insgesamt als positiv eingeschätzt werden. Wir müssen aber erkennen, dass der erwartete Zuwachs an Mitgliedern auch in 2001 weit hinter dem gesteckten Ziel blieb.

Schlusswort

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle der Bechterew-Erkrankten in Nordrhein Westfalen in vielfältiger Weise unterstützt und finanziell gefördert haben.

Unser besonderer Dank geht an die zahlreichen Fördermitglieder sowie an alle Menschen die unsere Selbsthilfevereinigung mit Spenden bedacht haben.

Der Landesverband NRW e.V. wünscht sich auch für die Zukunft trotz des sich verhärtenden sozialen Klimas das bisher entgegengebrachte Vertrauen und hofft weiterhin auf die stetige Unterstützung.

Straelen, im Februar 2002

***Für den Vorstand
Karl Erich Reuter
(Vorsitzender)***